

Pilotprojekt schafft ein Angebot für Biker

FREIZEIT DAS PROJEKT «BIKERLENKUNG MICHELSAMT» LEISTET PIONIERARBEIT FÜR DAS NATURVERTRÄGLICHE, LEGALE BIKEN

Biker mögen den Wald besonders, wenn die Wege darin steil und kurvig sind. Um dies zu legalisieren, vereint ein neues Projekt verschiedene Waldnutzer.

Das Projekt heisst «Bikerlenkung Beromünster» und leistet für das legale und naturverträgliche Mountainbiken rund um Beromünster Grundlagenarbeit. Die steigende Zahl an Freizeitsportlern im Wald erfordert ein Umdenken, teilt Projektleiter Roman Schuler mit. Rechtlich gesehen sei im Kanton Luzern das Biken nur auf befestigten Waldwegen sowie auf signalisierten Trails erlaubt. «Solche Trails gibt es im Kanton Luzern kaum..»

Griffige Lösungen sind gefragt

Griffige Lösungen und klare Rahmenbedingungen sollen mehr Sicherheit und Freiraum für alle Beteiligten schaffen. Hier setzt das Projekt «Bikerlenkung Beromünster» an und leistet Basisarbeit, die auch anderen Bikerlenkungsprojekten zugutekommt. Rund um den Sempachersee keimen solche Ideen, mehr noch nicht.

Von den lokalen Jagdvertretern und Lawa initiiert, hat der Verein Ortsmarketing 5-sterne-region.ch die Trägerschaft für das Projekt übernommen. Ziel des Projekts ist die Schaffung eines attraktiven, legalen und naturver-



Biker fahren im Wald oft über Stock und Stein, was streng genommen nur auf signalisierten Trails legal ist.

SYMBOLBILD ZVG

träglichen Angebots für das Biken in den Wäldern der Gemeinde Beromünster. Mit vereinten Kräften wer-

den die Grundlagen für eine sinnvolle und praktikable Bikerlenkung erarbeitet. Um die nachhaltige Bewirtschaf-

tung der Bike-Trails sicherzustellen, sind derzeit verschiedene Trägerschaftsmodelle in Abklärung.

Praktische Erfahrung sammeln

In einem ersten Schritt wird in Neudorf Linde an der Umsetzung eines Pilot-Trails gearbeitet. So können alle Beteiligten in einem überschaubaren Gebiet Arbeitsprozesse erproben und praktische Erfahrungen sammeln, die später in den «Rundkurs Beromünster» einfließen.

Im Frühjahr nahm das Projekt mit der Zusammensetzung eines beständigen Projektteams eine erste Hürde. Dieses erarbeitete bis jetzt ein Grundlagenpapier, das Projektorganisation und Kompetenzen regelt. Zudem wurde ein breit abgestützter Projektausschuss gebildet. Es ist geplant, den Pilot-Singletrail Neudorf Linde bis Sommer 2021 signalisiert seiner Bestimmung zu übergeben.

Nutzung wird entschädigt

Der Vereinbarung mit den Waldeigentümern misst das Projektteam eine grosse Bedeutung zu. Bereits heute steht fest, dass die geklärte und legalisierte Singletrail-Nutzung der Wälder entschädigt werden soll. Aktuell werden die Themenbereiche Haftung und Signalisation durchleuchtet. Es gilt festzuhalten, dass Biken eine Risikosportart ist und ein hohes Mass an Eigenverantwortung verlangt. **RED**

Siehe auch: www.5-sterne-region.ch

«Kunden werden zurecht anspruchsvoller»

SEMPACH STATION VERWALTUNGSRÄTIN DER B. BRAUN MEDICAL AG MACHT SICH FÜR DIE KONZERNVERANTWORTUNGSINITIATIVE STARK

Anne Schwöbel lenkt die strategischen Geschicke der B. Braun Medical AG. Und sie macht im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen mit, das die Konzernverantwortungsinitiative unterstützt. Überhaupt kein Widerspruch, macht die 48-Jährige deutlich.

Das Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen ist eines von mehreren Pro-Komitees für die Konzernverantwortungsinitiative (KVI). Besucht man die Website des Komitees, taucht schon bald das Porträtbild von Anne Schwöbel auf, Verwaltungsrätin der B. Braun Medical AG mit Sitz in Sempach Station. Obwohl B. Braun keine politischen Aussagen tätigt, engagiert sich eine Verwaltungsrätin in einem KVI-Pro-Komitee. Der vermeintliche Widerspruch lässt sich gut erklären. Die B. Braun Medical AG ist zwar ein Schweizer Unternehmen, wäre aber nach einem Ja zur KVI kaum stark betroffen, da sie keine Tochterunternehmen besitzt und die Rohstoffe zum Grossteil aus der EU bezieht.

Ein weiterer Grund ist, dass der deutsche B. Braun Konzern, zu dem B. Braun Medical gehört, sich schon lange zu seiner Verantwortung bekennt, Menschenrechte und Umweltstandards weltweit einzuhalten. Man setze

sich dafür ein, die weltweite Menschenrechtslage zu verbessern und die Globalisierung sozial zu gestalten.

NGO legte Nährboden

Den Boden für Anne Schwöbels Engagement im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen geebnet hat mit Bestimmtheit auch ihr jahrelanger Einsatz als Geschäftsführerin für Transparency International in der Schweiz. Um zu unterstreichen, dass es die Forderungen, welche die KVI formuliert, braucht, zieht sie den Vergleich zur Korruption. Noch bis zur Jahrtausendwende sei Korruption gesetzlich nicht strafbar gewesen. «Man konnte sogar Bestechungsgelder als ausserordentlicher Aufwand von den Steuern abziehen.» Damit Korruption nicht länger als Kavaliersdelikt gegolten habe, sei eine gesetzliche Grundlage nötig gewesen, um ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen.

Griffige Normen verpflichten

«Hier sehe ich die Parallele zur Konzernverantwortungsinitiative», sagt Schwöbel. «Sie schafft das Bewusstsein bei uns Schweizer Unternehmen, dass wir auch verantwortlich sind für das Handeln unserer Unternehmen im Ausland, die wir kontrollieren.» Ebenso müsse man bei den Lieferketten genauer hinschauen, unter wel-



Anne Schwöbel.

FOTO ZVG

Reporting existiert schon

«Verantwortungsvolles und rechtskonformes Wirtschaften ist für mich als Verwaltungsrätin, aber auch als Mitglied eines Familienunternehmens in sechster Generation eine Selbstverständlichkeit», hält Anne Schwöbel fest. Von zentraler Bedeutung für das wirtschaftlich Handeln sei dabei eine «transparente, vertrauensvolle und wertschätzende Unternehmenskultur gegenüber unseren Mitarbeitenden». Dabei hat sich B. Braun die Nachhaltigkeit besonders auf die Fahne geschrieben, wie auch ein Blick in den 80-seitigen Nachhaltigkeitsbericht von 2018 zeigt. Darin wird etwa aufgelistet, wie B. Braun die Sicherheit von medizinischen Anwendungen und Geräten verbessert, die Mitarbeitenden mitbestimmen lässt, Ressourcen schonet oder den Anteil an erneuerbarer Energie erhöht.

Über Generation hinaus denken

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht folgt 2021. Ein umfangreiches Reporting, das sich auf die weltweiten Tätigkeiten des Unternehmens bezieht, gibt es somit schon. Es dürfte die Vorgaben der KVI erfüllen. Das Wirtschaftsverhalten müsse «enkelfähig» sein, sagt dazu Anne Schwöbel. Diese Grundsätze würden weltweit gelten und auch auf ihre Regeltreue überwacht. «Denn

Anne Schwöbel

ZUR PERSON Anne Schwöbel-Storz ist Mitglied des Verwaltungsrates der B. Braun Medical AG, die 1973 von ihren Eltern gegründet worden war. Das Unternehmen mit Sitz in Sempach Station ist eine Tochter des Deutschen B. Braun-Konzerns. Viele Jahre war sie als Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation Transparency International Schweiz tätig und setzte sich für die Bekämpfung und Eindämmung der Korruption in Politik, Wirtschaft und Verwaltung ein. Heute engagiert sie sich auch als Vizepräsidentin der gemeinnützigen Stiftung Weltethos. Anne Schwöbel lebt mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Zürich. **RED**

unser wirtschaftlicher Erfolg darf nicht auf Kosten der Schwellen- und Entwicklungsländer beruhen.» Für sie ist klar, dass Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle proaktiv am Wandel gesellschaftlicher Bedürfnisse ausrichten, sich selber zu mehr Innovation anspornen. «Verantwortung ist für uns schon immer eine Kernaufgabe, diese als strategische Chance zu nutzen.» **GERI WYSS**

Anzeige

Initiativen Luzerner Kulturlandschaft 2x JA am 29. November

"Unser Land ist wertvoller als alles Geld. Solange die Sonne scheint und Wasser fliesst, wird dieses Land Menschen und Tieren Leben spenden." **Häuptling der Blackfoot Indianer**

